

## Grundwissen Deutsch 10

### 1. Sprechen und Zuhören:

- Vorträge, Gesprächsbeiträge, Hörbücher, Filme, Theaterinszenierungen, Feuilletons, Reden, Argumentation, Zusammenfassung, Stellungnahme
- Unterscheidung von Sach- und Beziehungsebene, Feedback, Kommunikationsverhalten, Kommunikationsprozesse, Kommunikationsmodelle
- Präsentation von Themen, Texten, Projekten
- Argumentative und appellative Redebeiträge, Recherchen, Vorträge gestalten
- Gesprächssituationen gestalten, Diskussionen, Debatten, Auswertung mittels z.B. Beobachtungsbögen, Zusammenfassung von Gesprächsergebnissen
- Szenisches Spiel

### 2. Lesen:

- Lesekompetenz, effizientes Lesen, Informationen aus literarischen und pragmatischen Texten (Parabel, Satire, Roman, Lesen als Bereicherung)
- Texterschließung (inklusive nötiger Fachbegriffe)
- Meinungsbildung

### **Literarische Texte:**

- Literarische Texte (Satire, Roman, Parabel, ...)
- Textinterpretation
- Fachbegriffe zum zeitlichen Aufbau, Figurenkonstellation, Raum, Konflikt
- Zusammenhänge Texte, Entstehungszeit und Biographien 20. / 21. Jahrhundert; Text eines Literaturnobelpreisträgers
- Texterschließung: Komplexe produktive Methoden (innerer Monolog, Perspektivenwechsel, Gegentext, Parodie)
- Merkmale expressionistischer Lyrik; Bezug zum eigenen Erleben und zu literarischen Texten der Gegenwart
- Mittel und Ziele politischer Lyrik im historischen Kontext
- Drama (Hörspiel, Fernsehspiel, filmische Aufzeichnung einer Inszenierung) inkl. persönlicher Stellungnahme
- Dokumentation von Leseerfahrungen (Buchvorstellung)
- Ganzschrift eines bedeutenden Autors oder einer Autorin des 20. und 21. Jahrhunderts
- Weitere Werke, evtl. in Auszügen oder mittels Inhaltszusammenfassungen (Jugendliteratur, Werke europäischer Schriftsteller, ...)

### **Pragmatische Texte:**

- Informationen entnehmen, vergleichen, prüfen und zur argumentativen Unterstützung bzw. Verdeutlichung der eigenen Haltung und der Aussage eigener Texte stützen
- Journalistische Textsorten: Merkmale, Inhaltszusammenfassung, formale und sprachliche Merkmale, Intention (Nachricht, Bericht, Reportage, Kommentar, Glosse)
- Textfunktionen
- Schlussfolgerungen, eigene Position, Wertung

### **Weitere Medien:**

- Medienspezifische Gestaltungsmittel (Verhältnis von Bild, Ton, Wort in Hörtexten oder Filmen)
- Mediale Darstellungen (Vertonungen, Verfilmungen literarischer Texte im Vgl. zum Original)
- Neuere Medien kritisch und richtig nutzen (Internet, soziale Netzwerke)
- Medieneinsatz zur Ideenfindung, Planung, Lernprozess und kooperative Lernformen (Partnerinterview, Placemat, ...)
- Reflexion über die eigene Mediennutzung und -rezeption und eigenständige Konsequenzen

### **3. Schreiben:**

- Gestaltung argumentativer und appellativer Texte wie Leserbrief, Beschwerde
- Exzerpieren aus umfangreichen Text- und Materialgrundlagen, zweckmäßige Textbelege, Angabe der Quelle in eigenen Texten
- Formen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren, Argumentieren)
- Informationsquellen
- Stoffsammlungsverfahren (Ideenfindung im Team, Materialauswertung, Mindmapping)
- Konzeption eigener Texte
- Literarische Vorbilder als Anregung und Vorlage produktiver Schreibformen
- Inhaltserschließung
- Textbezogene Fragestellungen
- Besonderheiten pragmatischer und literarischer Texte (Figurenkonstellation, textsortentypische sprachliche Mittel, Reaktionen)
- Anliegen, Vorschläge, Meinungen, Wertungen in argumentativen und appellativen Schreibformen (Leserbrief, Beschwerde)
- Textsortenspezifische sprachliche Mittel
- Argumentative Auseinandersetzung mit Problemfällen
- Stellungnahme zu Aussagen, Gegenargumente, Differenzierungen
- Texte selbst überarbeiten: Regeln, Strategien, eigene Fehlerschwerpunkte (Orthographie, Grammatik); Korrekturstrategien; Verbesserung von Inhalt, Aufbau, Sprache; Nachschlagewerke nutzen; Rechtschreib- und Grammatikfunktionen, Synonymsammlungen von Textverarbeitungsprogrammen zur Überarbeitung eigener Texte; Grenzen dieser Hilfsmittel

### **4. Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren**

- Fachsprachen, situationsbezogener und sachbezogener schriftlicher und mündlicher Einsatz; Fachbegriffe, Fremdwörter
- Sprachwandel (auch neuere Medien), Sprachentwicklung (Euphemismen, Neologismen, Emoticons)
- Wert, soziokulturelle Aufgabe und Verwendungsmöglichkeiten von Sprachvarietäten bezüglich eigenem und fremden Sprachhandeln
- Mehrsprachigkeit zum Sprachvergleich, Einsicht in Besonderheiten der deutschen Sprache (Sprachgefühl und Sprachbewusstsein)
- Sprachliche Strukturen und sprachliche Mittel (Konjunktionen, Adverbien, Pronomen)
- Zusammenhänge sprachlich-stilistische Gestaltung und Wirkung / Funktion für die Textkohärenz
- Individuelle Fehlerschwerpunkte (Rechtschreibstrategien, grammatikalisches Wissen, Nachschlagewerke, Internetunterstützung,...)